

# PRESSESCHAU

## SINISHA LÜSCHER VERLÄSST ZÜRICH ZUFRIEDEN, PATRICK RÄBMATTER NICHT.

Das Berchtoldschwinget in Zürich verlief für die beiden Schwinger aus der Region unterschiedlich.

Nein, zufrieden konnte Patrick Räumatter diesmal nicht sein, im Gegensatz zum Niklausschwinget in Dietikon einen Monat zuvor. Dort hatte er den Schlussgang erreicht, diesen gegen Fabian Kindlimann, einen Zürcher Eidgenossen, gestellt. Vom Kampf um den Sieg war der 32-Jährige beim Berchtoldschwinget in Zürich jedoch deutlich entfernt. Für den ersten Gang hatte sich kurzfristig eine Änderung ergeben. Der ursprünglich als Topfavorit gemeldete Bündner Armon Orlik trat nicht an, stattdessen traf Räumatter auf den St. Galler Marcel Räsamen. Und unterlag diesem. Anschliessend erhielt er Remo Achermann zugeteilt, und stellte diesen Gang. Die Spitzenplätze waren schon früh ausser Reichweite. «Gegen Räsamen nahm ich Risiko, gegen Achermann wollte es einfach nicht sein, er hat praktisch nichts gemacht», fasste Räumatter die ersten beiden Gänge zusammen. Das Ziel anschliessend war klar, jeden Gang zu gewinnen.

Gegen Reto Koch, Janik Korrodi und Patrick Kurmann gelang dies, nicht aber gegen den 1,98 m grossen Janic Voggensperger. «Ich habe von diesem Fest einiges mitgenommen, unter anderem, dass ich Lösungen gegen Schwinger mit dieser Statur finden muss», zog Räumatter die Lehren aus dem Fest, das er selbst als nicht befriedigend einstufte. Der nächste Einsatz steht erst Ende März beim Hallenschwinget in Lenzburg auf dem

Programm. Der Uerkner wird kontinuierlich weiter an seiner Form arbeiten, mit Ausnahme eines kurzen ferienbedingten Unterbruchs Ende Januar.

### Sinisha Lüscher absolviert Trainings mit Gael Martin

Während Räumatter das Fest auf Rang 11a. beendete, konnte Sinisha Lüscher Zürich mit Rang 7c. und einem guten Gefühl verlassen. Er unterlag im Anschwingen dem späteren Sieger Werner Schlegel, gewann danach gegen Patrick Rüegg, Patrick Kurmann, Marco Nägeli und Reto Koch. Gegen Fabian Kindlimann gab es einen ausgeglichenen Gang, der gestellendetete. «Ich hatte starke Kontrahenten, ich kann zufrieden sein», zog der 17-Jährige eine insgesamt gute Bilanz seines ersten Auftritts im Jahr. Ebenfalls in Zürich trat Gael Martin

(19) an, der Waadtländer gehört für dieses Jahr Lüschers Klub Olten-Gösigen an. Martin und Lüscher absolvieren alle Trainings zusammen und reisen auch zusammen an Feste. Die beiden suchen in der Vorbereitung Abwechslung und absolvieren auch Einheiten im Kanton Bern, in den Regionen Mittelland und Seeland. Lüscher hat noch nicht definitiv entschieden, ob er in Lenzburg antreten wird.